

1. Juli 1921, Dornach

Vf

Die Halluzination wird intensiver immer erlebt  
als die Sinneswahrnehmung. - Der Halluzinierende  
verneint es, sie sind scharfe Kräfte Gedanken  
zu dämpfen. Es lebt in der schwebenden, lebenden  
Möglichkeit - Es muss die Hall. von einem  
ganz andern Gesichtspunkt angesehen werden,  
als dem der gewöhnl. menschl. Bewusstseins  
zusammenhang. Tod.

Dieser Gesichtspunkt ergibt sich, wenn im Verlaufe  
der historischen Entwicklung der M. das Bewusstsein  
eigenes Leben - Nebenzusammenhang zu Tod und ewigen  
Geburt kennen zu lernen, notwendig der Liebe,  
in Wecken der eigenen Wesenheit, wenn dies  
Leben der Geburt, der Conception zu führen  
im Jahrzehnte naher kommt. Wenn man  
die Fähigkeit erlangt, sich in derjenigen Hinsicht  
leben, in dem sie ganz auf normale Weise der  
Mensch lebt, wenn er sich der Geburt der  
Konzeption nähert, dann lebt man nicht  
die wahre Gestalt der eigenen Wesenheit, was er fühlt  
is normal als Halluzination im Leben zu  
Geburt - Tod.

Unser eigenes seelisch-geistiges Wesen lebt  
zusammen dem Tod, unser neues Gebot in einem  
Elemente, das dem aus identisch ist mit dem



18. was in uns sichtbar in der Halluzination  
Wir werden gemessen gerade aus der  
Reihe nach aus dem Elemente der Halluzination,  
heraus geboren, dasjenige, was in der Halluzination,  
sichtbar, die Kraft der Seele ist die Welt die  
der ousrigen zu Grunde liegt, in der Seele, auf  
beide Geist aus diesem Elemente.

Wenn 2. Mensch sich herein begeben hat in die physische  
Welt, dann haben gewisse geistige Wesenheiten  
der höheren Hierarchie eine Fortsetzung, die  
in der Seele des physischen Körpers, der Seele  
entsteht, die Seele durchdringt, in dem es an dem  
Elemente der Halluzination.

- Wenn die Natur des physischen Leibes  
zu einer unvollkommenen gemacht wird, zusammen  
gezogen und in seiner Klarheit, dann ist das  
ursprüngliche halluzinatorische Element, aus dem  
heraus geboren ist, heraus getrieben, so wie Wasser  
aus einem Schwamm. Nichts anderes ist das, was  
zu naturopflichter, als das physische Le. der  
eigene Element, aus dem heraus entsteht,  
aus, heraus getrieben und in der Natur.



da sich aussere in halluzinator. Bewußtsein<sup>19</sup>  
leben, das meist immer auf eine Ungeheuerheit  
des phys. Leibs hin, der sich geistig gemessen  
an sich herauspresst —

Das gewöhnliche Denken der Gegenwart ist in der  
phys. Lb. gebunden, hat nicht die auf - dasjenige,  
was den phys. Lb. überdauert den bloßen Entstand  
in der nächsthöheren Stufe des Erkenntnis in der  
Imagination, in dem bloßen Vorstellen als in

— Wo aber der phys. Leib aus Imagination  
auf, so werden für das gewöhnliche Bewußtsein  
abgesperrt wahrgenommen. Die Erkenntnis  
zum höheren Schauen beruht darauf, das  
mit uns partell, für aussen, erheben diese  
Arbeiten am phys. Leibe, in dem mit dasjenige,  
was nicht in phys. Leibe unter Kopfmodell,  
beispielsweise in der Bewusstseins, daher gehört  
zum höheren Schauen Geistes aufsteigt, weil  
das psych. Leibe, anhalten kann, erst unter  
Organismus in seiner Gesamtheit integriert,  
des Imaginieren ist auf kein gewöhnliches Sub-  
jekt vorhanden, wie und in der Leib hinein  
verdrängt zu neuen Gebirg in Teil. — Halluzinieren  
heißt: der Leib punktet in des Bew. heraus, was er



Es eigentlich verwenden sollte zum Verarbeiten,  
zwei Wachsen oder zu sonst etwas in sich,  
z. B. Hall. mit minderspreuen, pochtöpfen Char.  
rakke mit beide Mechtthold in Maydeburg, der  
heit. Theresen sind: aus den Organen der Orga-  
nismen, herausgepresstes Hallenpreuen,  
es sind die Weichheit und die die Wahrheit  
befferer mit, nicht pfm manymal Vorgang,  
die dem Verdauen sehr verwandt sind, bei der  
Mechtthold in Maydeburg der J. hl. Theresen befferer,  
wenn dann die Höpfler, mystöpfen Proben  
den Beständen entquellen.  
Viele mystöpf. Weiben ist noch anders als  
ihre Wollent, die dem pario pochtöpfen  
für des Beständen zum Vorher: Raum  
Raum.

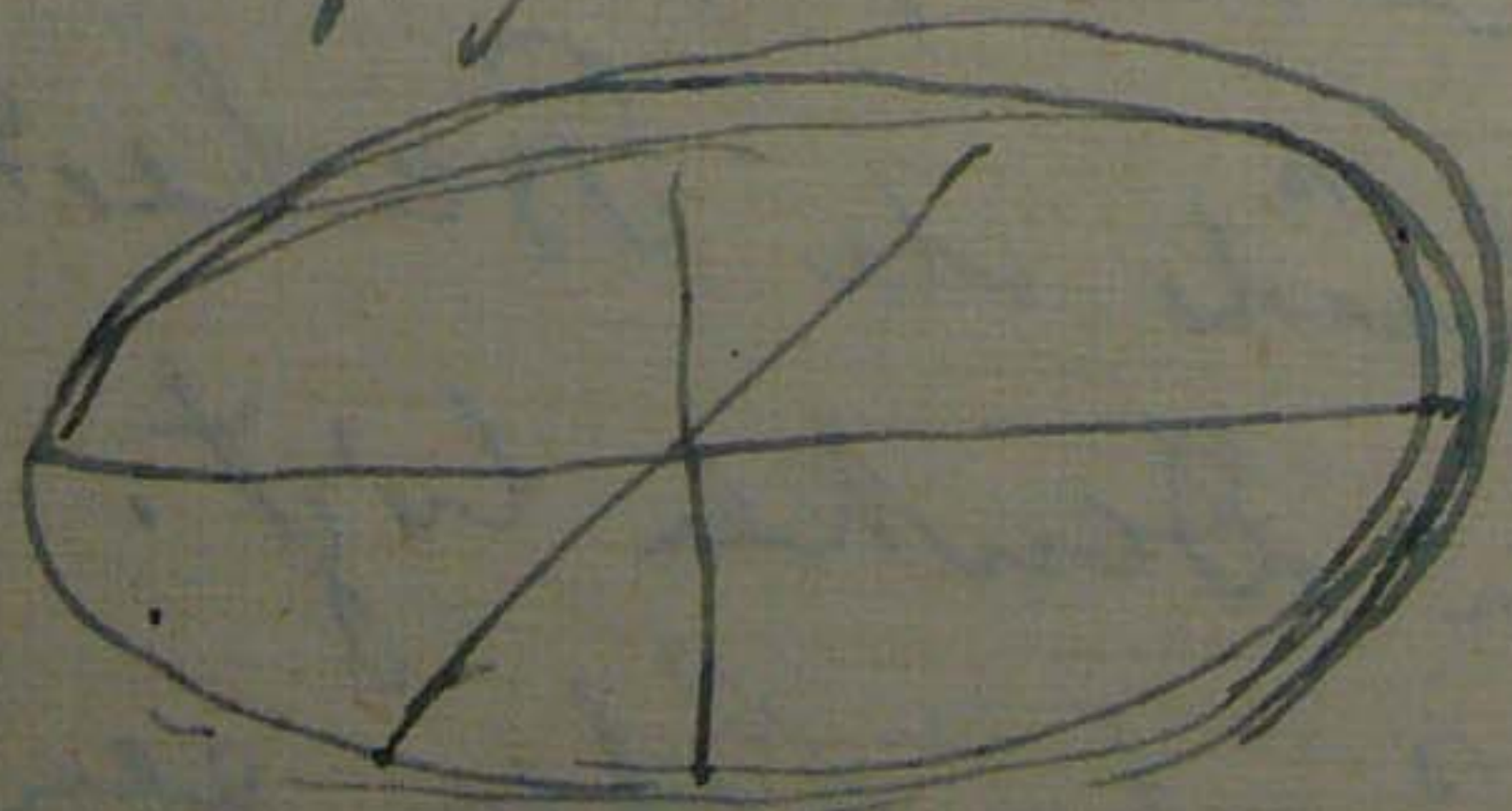
---

Je organischer die Stoffe sind, desto weniger  
bindet sich chemisch das eine an das andere -  
desto eher Stoffe werden die Stoffe dem pario  
genutzt - Das Prinzip der Reine (Prinzip  
des Embryo) ist das Allerhöchste an Organismen  
Wirkung des Stoffes. - Die Reine hat sich  
entwickelt in allen Kristallisationskräften, in  
allen chemischen Kräften der Mineralstoffe,



Es ist absolut an einem Orte das Chara auf  
 getreten, das nur durch die andere Organismen  
 zusammengefallen sind. Dadurch die Myster  
 Reizsysteme, das da die Kräfte der ganzen Wes  
 vorwärts auf diese Ebene einwirken  
 In der weibl. Organe vorhanden die Kräfte die  
 formbildend sind für den atroph. Leib - für  
 den atroph. Leib - ohne dass die Befruchtung  
 des getrod. sp. durch die Befruchtung und der Ges  
 staltung auf eine erwachte derjenige, was  
 physische Leib u. sp. Ich - Wille, als  
 Gestaltung des Ich.

Die Effekte des Hirnkreis sind die  
 enthi. des Bild unsere Räume. Das die  
 eine Wellenachse länger ist als die andere  
 andere, dafür ist ein Beweis, der aufsteigende  
 Beweis erfolgt der Hirnkreis:



J. 19. Wenn der Leib als Leib vorgestellt: Halluzinationen  
 " die Seele als Seele " : Phantasien  
 " der Geist als Geist " : Imaginationen



22 Im intellektuell abstrakten Denken haben wir  
ein Bild des prozessierenden Seelenlebens,  
das Bild als ein Ding "dies imaginieren"  
Lebens, das anfangs an dem Halligone  
knüpft, aber real. Unser intellektuelles  
Leben nicht. Wir selbst sind nicht real, in dem  
wir denken, sondern wir entwickeln ein ganz  
Bild, indem wir denken. Sonst könnten  
wir auf nicht sein. Die Freiheit des  
Menschen beruht darauf, dass unser  
Denken nicht real ist, wenn es keine  
Denken und. Ein Spiegelbild kann nicht  
eine Ursache sein. Wenn Sie irgend ein  
Spiegelbild vor sich haben, etwas was bloß Bild  
ist, so richten Sie darauf, dann denken.  
Wenn Sie denken ein  
Realität ist, gibt keine Freiheit. Wenn Sie  
Denken Bild ist, dann ist es Leben zu sein  
geht. Ist die Freiheit die Freiheit, und  
keine Ursache im Denken ist. Und  
Kausa - los muss das Leben sein, das das  
Leben in Freiheit ist

Dagegen das Leben in Phantasie ist nicht  
völlig frei; das ist es real, als Erfüllung



leben real. Das freie Leben, das wir in 23.  
Jh. in dem Denken nach Reals  
Leben, sondern wir schaffen, in dem in der  
reine Denken haben in aus dem reinen  
Denken heraus den Willen zu freien  
Tat entwickeln, schaffen wir ein reinen Denken  
die Realität ist ein Zyklus.  
Aber da, wo wir selbst aus unserer Sicht  
den Wohle Realität verbessern, da ist die  
freie Handlung möglich. Was wollten wir  
in meiner Phil. Buch 1893 darstellen  
auf rein philosoph. Weise, um ein  
Unterschied zu haben für ein späteres.

---